Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst

Herausgeber: Augusta Raurica

Band: 3 (1983)

Artikel: Katalog der öffentlichen Thermenanlagen des Römischen Reiches:

Projekt und Durchführung am Beispiel der Schweizer Thermen

Autor: Manderscheid, Hubertus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog der öffentlichen Thermenanlagen des Römischen Reiches – Projekt und Durchführung am Beispiel der Schweizer Thermen

Hubertus Manderscheid

Zum Projekt

Eine katalogmässige Erfassung römischer Badeanlagen ist schon mehrfach vorgenommen worden; zu nennen sind die Arbeiten von R. Wollaston², E. Pfretzschner³ und – im weitesten Sinne – D. Krencker⁴. Hatte Pfretzschner über 200 öffentliche Thermen und Kastellbäder aufgereiht und die Literatur zu ihnen zusammengestellt, die dem damaligen Stand der Forschung entsprach, so untersuchte Krencker rund 70 Anlagen, meist öffentliche Bäder, auf ihre Typologie und architektonischen wie technischen Besonderheiten in seinen «Vergleichenden Untersuchungen».

Seit dem Erscheinen von Krenckers Werk, der bis heute umfangreichsten Arbeit auf diesem Gebiet, sind nun mehr als fünfzig Jahre vergangen. Inzwischen wurden zahlreiche Anlagen neu entdeckt, andere, auch Krencker schon bekannte sind besser erforscht. Eine vorläufige Schätzung des bisher zusammengetragenen Materials ergibt eine Anzahl von mehr als vierhundert heute bekannten öffentlichen Thermen im gesamten römischen Reich; somit hat sich der Bestand in den letzten sechzig bis siebzig Jahren mindestens verdoppelt. Zudem ist eine Fülle von Literatur zu architektonischen und technischen Problemen dieses römischen Bautypus erschienen, ebenso wie zahlreiche Publikationen über Funde von Elementen der Ausstattung 5. Ein einzelner kann das gesamte Material umso weniger überblicken, als sowohl Grabungsberichte wie auch sonstige Veröffentlichungen oftmals an entlegener Stelle publiziert sind. Und selbst wenn einzelne Thermen auch immer wieder behandelt wurden, so sind doch nur selten alle wichtigen Daten und die weiterführende Literatur an einer Stelle überschaubar vereint 6.

Aus diesen Gründen erscheint eine Zusammenstellung der heute bekannten Thermenanlagen des römischen Reiches in Form eines Kataloges sinnvoll⁷. Er kann die Voraussetzung bilden für weitere effektive Forschung auf diesem Gebiet. Dabei ist zunächst eine Beschränkung auf die öffentlichen Bäder, d. h. die öffentlich zugänglichen und benutzbaren Anlagen ⁸ aus verschiedenen Gründen notwendig: Zum einen stellen sie einen geschlossenen Bautypus dar, der sich zumindest von den Privatbädern deutlich abhebt, zum anderen zwingt die Materialfülle zu einer derartigen Eingrenzung. Sie ist auch der Grund dafür, dass vorläufig nur die archäologisch fassbaren Thermen berücksichtigt werden können; eine Ausdehnung auf ausschliesslich literarisch oder epigraphisch überlieferte Anlagen würde die Zahl noch wesentlich erhöhen ⁹.

Den Ausgangspunkt für dieses Projekt bildet eine Materialsammlung, die in den Jahren 1973–78 zusammengetragen worden ist. Sie ist mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln zu systematisieren und zu ergänzen. Der zweite Schritt wird die Zusammenstellung der wichtigsten Daten zur Architektur, Technik und Ausstattung der Thermen sein. Ihre Erfassung geschieht am besten mit Hilfe eines vorgegebenen Schemas, wie es im folgenden vorgestellt und angewendet wird. Die Beigabe eines Gesamtplanes und – soweit verfügbar und erforderlich – von Detailplänen erweist sich als sinnvoll.

Eine Gliederung nach römischen Provinzen dürfte die beste Form der Anordnung sein. Entsprechend soll – neben einer Karte des römischen Reiches mit der Eintragung aller Orte, in denen Thermen archäologisch belegt sind ¹⁰ – zu jeder Provinz eine Übersichtskarte angefertigt werden. Zahlen und Siglen können dabei auf verschiedene Datierungen der Bauten, die Verbreitung bestimmter Typen, die Anzahl pro Stadt, die Art der Ausstattung und

andere wichtige Faktoren hinweisen. Bei Orten mit zahlreichen Anlagen (z. B. Rom, Ostia, Ephesus, Timgad) wäre ein Stadtplan mit Eintragung der Lage wünschenswert.

Die Materialfülle lässt es nicht zu, in einem begrenzten Zeitraum zu jeder Anlage ausführliche Beschreibungen und Analysen von Architektur und Technik zu verfassen, wie sie Krencker in seinen «Vergleichenden Untersuchungen» noch hat geben können. Dies bleibt der weiteren Forschung vorbehalten ¹¹.

- ¹ Für die Anregung, das hier vorgestellte Projekt am Beispiel der Schweizer Thermen zu erläutern, sowie für die Aufnahme des Beitrages, der die Thematik des Augster Kolloquiums nur am Rande berührt, danke ich T. Tomasevic-Buck herzlich. Abschluss des Manuskriptes: September 1981.
 - Die Abkürzungen und Sigel entsprechen den Richtlinien des Deutschen Archäologischen Instituts; vgl. Archäologische Bibliographie 1979, Xff., und AA 1979, 621 ff.
- ² Wollaston, A Short Description of the Thermae Romano-Britannicae, or the Roman Baths found in Italy, Britain, France, Switzerland (1864).
- ³ Pfretzschner, Die Grundrissentwicklung der römischen Thermen (1909), 61 ff.: Verzeichnis der erhaltenen römischen Thermen.
- ⁴ Krencker Krüger Lehmann Wachtler, Die Trierer Kaiserthermen (1929), 174-297: Vergleichende Untersuchungen römischer Thermen.
 - Hinzu kommen Materialvorlagen und Bearbeitungen der Thermen einzelner Regionen; vgl. z. B. Gsell, Les Monuments Antiques de l'Algérie (1901), I, 211 ff., und neuerdings Heinz, Römische Bäder in Baden-Württemberg. Typologische Untersuchungen. Diss. Tübingen 1978 (1979), bes. 37 ff.
- ⁵ Zur Rundplastik vgl. jetzt Verf., Die Skulpturenausstattung der kaiserzeitlichen Thermenanlagen (1981). Eine Zusammenstellung und Bearbeitung der übrigen Gattungen von Thermenausstattung ist bisher noch nicht erfolgt.
- ⁶ Als Beispiel einer alle wesentlichen Probleme von Baugeschichte, Technik und Ausstattung berücksichtigenden Publikation einer einzelnen Thermenanlage mag hier das rezente Werk von Eschebach, Die Stabianer Thermen in Pompeji (1979) genannt werden, eine Art der Bearbeitung und Veröffentlichung, die nicht zuletzt des grossen Aufwandes wegen in naher Zukunft nur vereinzelt anzutreffen sein wird.
- ⁷ Ein Ansatz in dieser Richtung wurde kürzlich für die Circusbauten der iberischen Halbinsel gemacht, wenn auch im wesentlichen nur die Literatur zusammengestellt ist: Piernavieja, Los Circos de Hispania, in: Segovia. Symposium de Arqueologia Romana 1974 (1977), 309 ff. Dagegen geht die Arbeit von Gorges, Les Villas Hispano-Romaines (1979) weiter: Wie schon der Untertitel «Inventaire et Problématique Archéologiques» besagt, ist das Buch in einen interpretierenden Teil und einen Katalog geteilt; letzterer ist klar gegliedert und bietet in gebotener Kürze die wichtigsten Informationen. Provinzkarten und zahlreiche Grundrisse tragen wesentlich zur Erschliessung des Materiales bei (die beiden genannten Titel wurden mir erst nach Abschluss des Manuskriptes bekannt).
- Mehrere katalogartige Listen enthält auch die Arbeit von Neppi Modona, Gli Edifici Teatrali Greci e Romani. Teatri Odei Anfiteatri Circhi (1961), wobei die Angaben und Beschreibungen unterschiedlichen Umfanges und Inhaltes sind. Lachaux, Théatres et Amphithéatres d'Afrique Proconsulaire (1975) besteht neben einer Übersichtskarte und verschiedenen Tabellen mit Angabe von Baudaten u. a. aus einem Katalog mit den wichtigsten Daten und bibliographischen Angaben zu den einzelnen Bauten; Grundrisse fehlen ganz, die beigegebenen Photographien sind von unterschiedlicher Qualität und geringem Nutzen.
- ⁸ Zur Definition des Begriffes der Öffentlichkeit vgl. Meusel, Die Verwaltung und Finanzierung der öffentlichen Bäder zur römischen Kaiserzeit. Diss. Köln 1960, 4.
- ⁹ Vgl. beispielsweise die aus Papyri bekannten Bäder in Ägypten: Calderini, Bagni Pubblici nell'Egitto Greco-Romano. RendIstLomb 52, 1919, 297 ff.; ders., ebda. 57, 1924, 737 ff.
- 10 Im wesentlichen überholt in dieser Hinsicht ist die Karte Bengtson Milojcic, Grosser Historischer Weltatlas, 1: Vorgeschichte und Altertum (*1972), 46; die dort verzeichneten Städte des römischen Reiches mit einer Thermenanlage lassen sich um ein Vielfaches vermehren.
- Das Schema der Erfassung ist so angelegt, dass eine Auswertung sämtlicher Daten auf EDV-Basis mit geringem technischem Aufwand zu bewerkstelligen sein wird.
 - Aus der Fülle der Probleme und Fragestellungen, die dieser Bautypus bietet, soll zunächst die Ausstattung mit figürlichen Mosaiken vom Verfasser herausgegriffen und behandelt werden. Neben den Skulpturen stellen sie den wichtigsten Teilaspekt der Ausstattung dar. Genau wie bei jenen lassen schon jetzt bestimmte Fragestellungen interessante Ergebnisse erwarten.

- ¹² Die Karte Abb. 1 zeichnete dankenswerterweise G. Legde, Dt. Archäol. Inst., Rom (nach E. Meyer [Vorw.], Urund frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz 5: Die römische Epoche [1975], Karte 1). Zum Nachweis der Abbildungen 2–10 vgl. unter den einzelnen Bauten.
 - Die Provinzangaben beziehen sich auf die Karte Bengtson Milojcic, Grosser Historischer Weltatlas, 1. Teil: Vorgeschichte und Altertum (*1972), 45 a.
- Die Masse können je nach Publikationsstand oft nur ungefähr angegeben werden; grundsätzlich sind sie auf volle 10 cm bei kleinen Masseinheiten, sonst auf volle halbe Meter auf- oder abgerundet.
 Die Jahresangaben betreffen soweit nicht anders angegeben die nachchristlichen Jahrhunderte.

Entwurf des Katalogschemas mit Erläuterungen

	Nr. Ort	Laufende Nummer innerhalb der Gliederung nach Provinzen Ort, antiker und/oder moderner Name, soweit bekannt, sowie Bezeichnung der Thermenanlage
1.3	Lage	Lage im Stadtplan (antik wie modern), besonders bei zahlreichen Thermen in einem Ort von Nutzen
1.4	Provinz	Römische Provinz und, soweit unklar, moderner Staat
2.1	Dat.	Datierung des Baues; auch summarische Angaben (z. B. 2. Jh. n. Chr.) sollen berücksichtigt werden
2.2	Rest.	Restaurierung(en), soweit (literarisch und/oder) epigraphisch bekannt oder archäologisch fassbar
2.3	Тур	Typologie der Bauten nach Krencker, Die Trierer Kaiserthermen, 177 ff.
2.4	Masse ges.	Grundfläche des Gesamtbaues, vor allem wichtig zum Grössenvergleich
2.5	einz.	Grundflächen einzelner Räume, Raumteile u. a.
2.6	Techn. Heiz.	Angaben zur Technik: Heizung (Präfurnien, Hypokaustierung, Tubulierung usw.)
2.7	Kanal.	Wasserreservoirs und Kanalisation (Wasserzuleitung, Abwassersystem)
(2) (2)		Stelli)
2.8	Mauer	Mauertechnik und Verputz
2.8 2.9	Mauer Decken	Mauertechnik und Verputz Überdachung der einzelnen Räume
2.93.1	Decken Erh.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes
2.93.1	Decken	Überdachung der einzelnen Räume
2.93.13.24.1	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw.
2.93.13.24.14.2	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung
2.93.13.24.14.24.3	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen
3.13.24.14.24.34.4	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal. Mos.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen Mosaiken, das wohl häufigste Element der Thermenausstattung
3.1 3.2 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal. Mos. Stat.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen Mosaiken, das wohl häufigste Element der Thermenausstattung Rundplastik
3.13.24.14.24.34.4	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal. Mos.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen Mosaiken, das wohl häufigste Element der Thermenausstattung
3.1 3.2 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 4.6 4.7	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal. Mos. Stat. Rel.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen Mosaiken, das wohl häufigste Element der Thermenausstattung Rundplastik Reliefs Sonstiges: Figuralkapitelle, Weihinschriften u. a. m. Inschriften zur Stiftung, Erbauung und Restaurierung (Statuenbasen:
3.1 3.2 4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 4.6 4.7 5.1	Decken Erh. Gesch. Ausst. Wand Stuck Mal. Mos. Stat. Rel. Sonst.	Überdachung der einzelnen Räume Kurze Beschreibung des modernen Erhaltungszustandes Angaben zur Geschichte der Ausgrabung und Erforschung Ausstattung: Marmorverkleidung, Fassadengliederung usw. Plastischer Stuck mit ornamentaler oder figürlicher Verzierung Wandmalerei, auch monochrome Flächen Mosaiken, das wohl häufigste Element der Thermenausstattung Rundplastik Reliefs Sonstiges: Figuralkapitelle, Weihinschriften u. a. m.

richte, bei vielen Bädern die einzige Form der Publikation

6.2 Umfassende Veröffentlichungen eines Thermenbaues und sonstige Allg. allgemeine Äusserungen

6.3 Publikationen zu technischen Problemen Techn.

Benennung eines brauchbaren Übersichtsplanes und wichtiger Detail-6.4 Plan

6.5 Literatur zu allen Arten der Ausstattung (s. o.), oft in mehreren Ver-Ausst.

öffentlichungen verstreut

6.6 Sonstiges (Keramik, Kleinfunde, Inschriften usw.) Sonst.

Raum für kurze Kommentare zu einzelnen Problemen, die sich nicht 7. Bemerkungen

im Schema unterbringen lassen

8. Abb.-Nachw. Nachweis der Abbildung(en)

9. Abbildungen Stadtplan mit Eintragung der Lage; Grundriss; Detailpläne

Katalog der öffentlichen Thermenanlagen der Schweiz 12 (Abb. 1)

Vorstehender Entwurf zum Katalogschema ist im folgenden auf die Schweizer Thermen übertragen worden. Dabei sind von vornherein alle Spalten, zu denen keine Angaben gemacht werden können, fortgelassen. Die Absicht, eine Gliederung nach römischen Provinzen vorzunehmen und im Katalog durchzuführen, musste hier fallengelassen werden, weil in der zur Verfügung stehenden Zeit nur ein kleines Gebiet bearbeitet werden konnte 13.

1 Aquae Helveticae (Baden), Heilthermen (Abb. 2)

Im Bereich des modernen Badeortes (an der Stelle des ehemaligen Stad-Lage

hofes), an der Limmatbiegung

Provinz

Germania superior (Benutzung: 2.–4. Jh.)

Dat. Typ

Thermalbad

Masse ges.

ca. 35×30 m (bisher Ausgegrabenes)

einz.

Bassin I: ca. 14.5×11 m; Bassin II: min. 15×7 m (nördlicher Abschluss noch nicht gefunden); Wanne 2: ca. 2.4×1 m; Nische: 2.5×1.6 m

Techn. Kanal.

Bassin I: Zuleitung des Thermalwassers von Westen, Mündung in der Basis in der Nische im Westen des Saales; Bassin II: sog. Kesselquelle

liegt in der Südostecke des Bassins (direkte Wassereinspeisung).

Mauer

Fundamentierung: z. T. mit Holzpfählen

Erh.

Nur die Nische mit der Basis ist konserviert worden; alle übrigen Befunde mussten einem modernen Bau weichen (Bassin I mit Wannen 1 und 2,

Bassin II mit Wannen 3 und 4, südliche Abschlussmauer u. a.).

Gesch.

Entdeckung und teilweise Freilegung 1967

Ausst. Stat.

(Statuenbasis? in der Nische im Westen des Saales von Piscina I:

 $0.95 \times 0.65 \times 1 \text{ m.}$

Lit. Grab.

Wiedemer, JberProVindon 1967, 83 ff.

Allg.

Mittler in: Provincialia. Festschrift Laur-Belart (1968), 398 ff. - Doppler, Der römische Vicus Aquae Helveticae Baden (1976), 9., 11 ff.

Plan

Wiedemer, a.O. 90, Abb. 4

Sonst.

Wiedemer, a. O. 91 ff. (Kleinfunde und Münzen aus der Quelle «Heisser

Stein» unmittelbar südlich der Thermen)

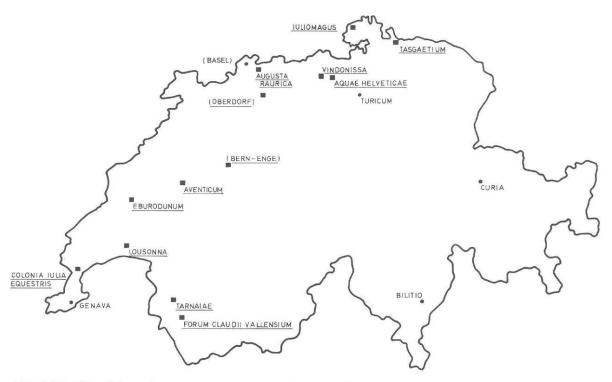


Abb. 1 Die öffentlichen Thermenanlagen im Gebiet der Schweiz

Bildlegende

■ AUGUSTA RAURICA Ort mit Thermen

• CURIA sonstiger Ort

Aquae Helveticae - Baden

Augusta Raurica - Augst

Aventicum - Avenches

Colonia Iulia Equestris - Nyon

Eburodunum - Yverdon

Forum Claudii Vallensium - Martigny

Iuliomagus - Schleitheim

Lousonna - Lausanne-Vidy

Tarnaiae - Massongex

Tasgaetium - Eschenz

Vindonissa - Windisch

(?) - Bern-Engehalbinsel

(?) - Oberdorf

Bemerkungen Zur Lage vgl. Doppler, a. O. Abb. 35 (nach S. 48).

Die von Wiedemer, a. O. 86 als «altarähnlich» angesprochene und von Mittler, a. O. 403 als «Altarsockel» bezeichnete Basis dürfte eine Statuenbasis gewesen sein; als Vergleichsbeispiel für den Wasserausfluss an einer Statuenbasis mag hier genannt werden: Leptis Magna, hadrianische Thermen, Frigidarium, westliche Piscina, Sockel der Antinousstatue (Bartoccini, Le Terme di Lepcis [1929], Abb. 23.51; vgl. Abb. 52.65).

Abb.-Nachw. Wiedemer, a. O. 90, Abb. 4

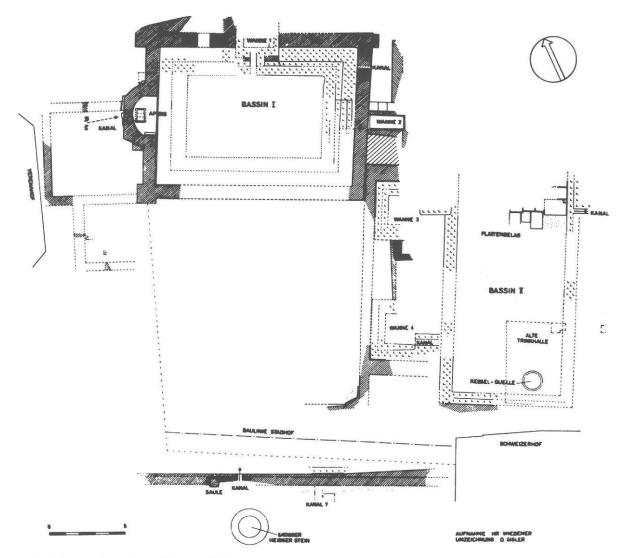


Abb. 2 Aquae Helveticae (Baden), Heilthermen

2 Augusta Raurica (Augst), Zentralthermen (Abb. 3)

Lage

Insula XXXII, übergreifend nach Insula XXVI und XXXVII

Provinz

Germania superior

Dat.

Letztes Viertel 1. Jh./2. Jh.

Typ

Thermen mit Verdoppelung einzelner Abschnitte

Masse ges.

einz.

 $96 \times 48,5 \text{ m}$

Techn. Heiz.

Frigidarium: ca. 13×14 m; Piscina: $8 \times 10,5$ m; Raum T: ca. $5,5 \times 11$ m; Caldarium: $20 \times 31,5$ m.

Raum 3 und 4 (Apodyterien?), 6 und 14 (Tepidarien?), 8 und 11 (Laconica?), 9 und 12, 10 und 13, Raum T und C (Caldarium) hypokaustiert;

Caldariumspiscinen nicht heizbar.

Decken

Frigidarium überkuppelt

Gesch.

Grundriss 1942-44 durch Sondagen teilweise festgestellt

Ausst. Mal. Fragmente von undekorierter Wandmalerei

Mos. Frigidarium und Caldarium: ornamentale Mosaiken, 2. Viertel 2. Jh.

Lit. Grab. Laur-Belart, JbSchwGesUrgesch 33, 1942, 72ff.

Allg. Ders., Führer durch Augusta Raurica (*1966 [Nachdr. 1978]), 93 ff.

Plan Laur-Belart, 1942, 74, Abb. 16, und 1966, 94, Abb. 53

Ausst. Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz (1950), 52 ff., Nr. 19,

Abb. 22 f.

v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 30 f., Nr.

4, 11, Taf. 3

Bemerkungen Zur Lage: Laur-Belart 1966, Übersichtsplan [Beilage].

Abb.-Nachw. Laur-Belart, 1966, 94, Abb. 53

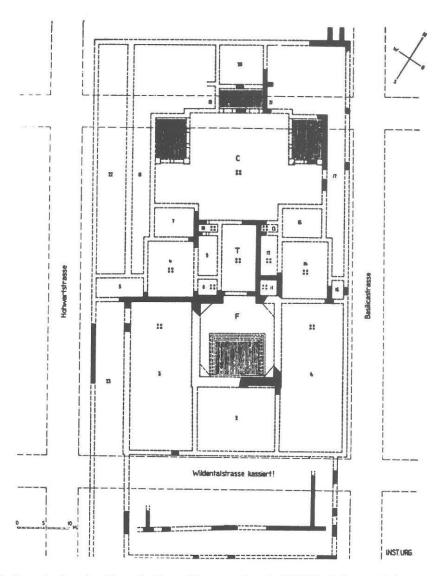


Abb. 3 Augusta Raurica (Augst), Zentralthermen, Insula XXXII, Rekonstruktionsversuch

3 Augusta Raurica (Augst), Frauenthermen (Abb. 4)

Lage Insula XVII (südlich des Theaters).

Provinz Germania superior.

Dat. Mitte 1. Jh. / 2. Jh. (Periode 2). Rest. 3. Jh.? (Benutzung bis zum 4. Jh.).

Typ Asymmetrischer Reihentyp.

Masse ges. ca. 50×58 m (1. Periode); ca. 50×63 m (2. Periode) [mit der Laden-

front].

einz. Natatio der Periode 1: ca. 8×15 m.

Techn. Heiz. Periode 1: Tepidarium, Caldarium mit den Piscinen und Raum 2

(= Schwitzbad) sind hypokaustiert; drei Präfurnien (1 zum Tepidarium, 2 zum Caldarium). Periode 2: Raum I (= Apodyterium) und der Gang 4, Tepidarium und Caldarium hypokaustiert; Tepidarium und Caldarium: je zwei Präfurnien. Weiterer Umbau: Piscina an der Westwand des

Frigidariums mit Hypokausten und Tubulierung.

Kanal. Zuleitung für die Natatio in Hof 23: Holzröhren (Periode 1); Hauptab-

wasserkanal: verläuft nord-südlich durch das Frigidarium, dann weiter

ost-westlich durch den nördlichen Säulenumgang 26.

Gesch. 1937–38 ausgegraben.

Ausst. Mal. Ganz geringe Reste von Wandmalerei.

Lit. Grab. Laur-Belart, JbSchwGesUrgesch 30, 1938, 28 ff.

Allg. Ders., Führer durch Augusta Raurica (* 1966 [Nachdr. 1978]), 89 ff.

Techn. Laur-Belart, 1938, 29ff.

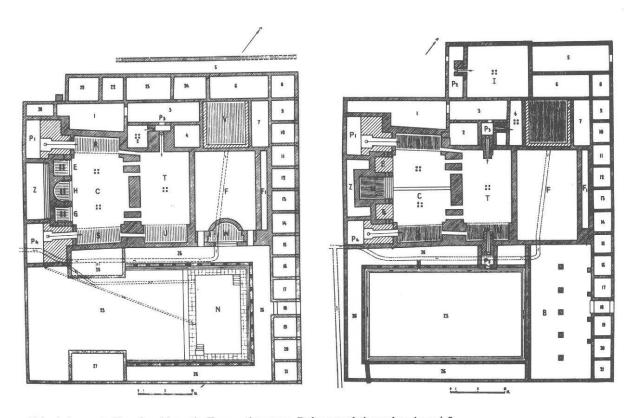


Abb. 4 Augusta Raurica (Augst), Frauenthermen. Rekonstruktionsplan 1 und 2

Plan Laur-Belart, 1938, 29, Abb. 1, und 1966, 90f., Abb. 51f.

Ausst. Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz (1950), 52, Nr. 18.

Sonst. Ettlinger, Die Keramik der Augster Thermen (Insula XVII) (1949).

Bemerkungen Zur Lage: Laur-Belart, 1966, Übersichtsplan [Beilage].

Hauptsächliche Benutzung der Thermen durch Frauen wird aufgrund

der zahlreichen Funde von Haarnadeln und Perlen angenommen.

Abb.-Nachw. Laur-Belart, 1966, 90f., Abb. 51f.

4 Augusta Raurica (Augst), Heilthermen in der Grienmatt (Abb. 5)

An der Nordostecke des Hofes des Grienmatt-Tempels. Lage

Provinz Germania superior.

Тур Thermalbad

Masse ges. Baderäume: 27 × 27 m.

Raum 1/1A(=Apodyterium?): 10×38 m; Raum 9 (Liegehalle?): ca. einz. 6×10 m; Raum 10 (Liegehalle?): ca. 5×37 m; Raum 2 (Frigidarium): ca. 12×7 m; Raum 3 (Tepidarium): ca. 9×7 m; Raum 5 (Caldarium): ca.

 12×8 m; Raum 6 (Warmbad mit Piscina und Wannen): ca. 10×8 m;

Raum 8 (für kalte Bäder): ca. 13×6 m.

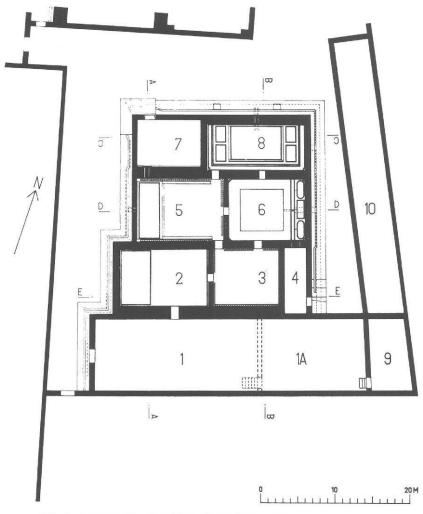


Abb. 5 Augusta Raurica (Augst), Heilthermen

Techn. Heiz. Räume 3, 5, 6 hypokaustiert; Tubulierung in Tepidarium und Caldari-

um; «Luftheizung» in Raum 6 und 8; Präfurnien: Raum 4 und 7.

Kanal. Zwei Abwasserkanäle entlang der West-, Nord- und Ostmauer der Bade-

räume (H zw. 1,15 und 1,85 m; B 0,6 m), mit Anschlüssen an die Pisci-

nen; Zusammenfluss an der Nordwestecke von Raum 7.

Decken Tonnengewölbe in den Räumen 2, 3, 5, 6, 8; Konstruktion aus Tonröh-

ren. Raum 3: Gewölbetubuli haben Verbindung zur Wandtubulierung und damit zur Heizung. Abdeckung der Gewölbe mit Satteldächern. Alle

übrigen Räume: Satteldächer.

Gesch. Teilweise Freilegung durch A. Parent 1803, Ausgrabung 1915 durch

K. Stehlin.

Ausst. Mal. Geringe Reste von Wandmalerei, u. a. in Raum 8.

Lit. Allg. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica (41966 [Nachdr. 1978]),

98ff. - Gerster, ZSchwAKuGesch 25, 1967-68, 49ff.

Techn. Gerster, a. O., bes. 54ff.

Plan Laur-Belart, a. O. 99, Abb. 58, und Gerster, a. O. 50, Abb. 1.

Ausst. Drack, Die römische Malerei der Schweiz (1950), 43, Nr. 4, Abb. 4.

Bemerkungen Zur Lage: Laur-Belart, a.O. Übersichtsplan [Beilage].

Grienmatt-Tempel und Thermen stehen nach Staehelin (Die Schweiz in römischer Zeit [3 1948] 475.540) in engem Zusammenhang («sakraler

Kurbetrieb»); vgl. Laur-Belart, a.O. 100. 112, Abb. 73.

Abb.-Nachw. Laur-Belart, 99, Abb. 58.

5 Aventicum (Avenches), Thermen «En Perruet» (Abb. 6)

Lage Insula XXIX, nordöstlich des Forums

Provinz Germania superior

Dat. Flavisch

Rest. Um- und Anbauten (nicht datiert) u. a. an der Aussenfront des Frigidari-

ums und an der Ostseite von Frigidarium und Tepidarium

Typ Reihentyp

Masse ges. 106×71 m; ohne die «Palästra»: ca. 60×71 m

einz. Frigidarium: 16×18 m; Tepidarium: 12×18 m; Caldarium: ca.

 $15 \times 26 \text{ m}$

Techn. Heiz. Tepidarium und Caldarium hypokaustiert; je zwei Präfurnien. Mittelni-

sche der Aussenwand des Caldariums: eigenes Präfurnium. Hufeisenför-

mig angelegter Heizgang um Caldarium und Tepidarium herum.

Kanal. Wasserzufuhr zur Natatio durch den Kanal unter dem Frigidarium?

(Dieser Kanal nur in der 1. Periode benutzt)

Mauer Fundamentierung z. T. auf Holzpfählen

Erh. Grundmauern von Tepidarium und Frigidarium freigelegt und unter

einem Schutzdach konserviert

Gesch. Erste Beobachtungen 1804 und 1810, u. a. die eine Inschrift gefunden;

weitere Beobachtungen u. a. 1862 und 1870; Grabungen in den Jahren

1953-60.

Ausst. Stat. Kolossale vergoldete Bronzestatue?

Mal. Wandmalerei im Caldarium (Anf. 19. Jh. beobachtet)
Mos. sog. Marcunus-Mosaik zum Thermenkomplex zugehörig?

Sonst. Zwei Ehreninschriften der Iulia Camilla

Lit. Grab. Schwarz, UrSchw 22, 1958, 17ff. - ders., BAssProAventico 18, 1961,

17 ff.

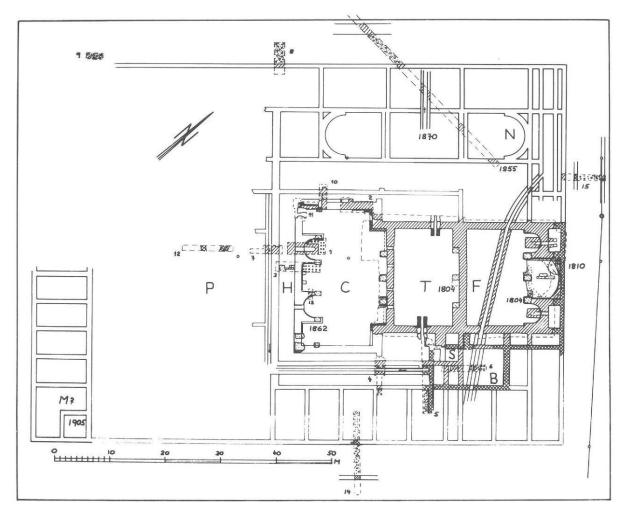


Abb. 6 Aventicum (Avenches), Thermen «En Perruet»

Allg. Ders., BAssProAventico 20, 1969, 59ff., Taf. 17ff.

Techn. Schwarz, 1969, 63 ff. Plan Schwarz, 1969, Taf. 22

Ausst. Statue: Schwarz, 1969, 61 f. (Zitat eines Berichtes von 1823)

Wandmalerei: a. O. 68

Mosaik: a.O. 62f.; v.Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 72ff. [ohne Erwähnung der Zugehörigkeit zu den

Thermen]

Sonstiges: Schwarz, 1969, 60 f. CIL XIII. 5094. 5110 (= Howald - Meyer, Die römische Schweiz. Texte und Inschriften [1941], 255,

Nr. 194)

Bemerkungen Zur Lage vgl. Aventicum. Plan archéologique (ed. Association Pro

Aventico, 1970)

Abb.-Nachw. Schwarz 1969, Taf. 22

6 Aventicum (Avenches)

Lage

Insula 18

Provinz

Germania superior

Gesch.

1961-62 ausgegraben

Lit. Allg.

(Schwarz, Die Kaiserstadt Aventicum [1964] 104)

Bemerkungen

Zur Lage vgl. Aventicum. Plan archéologique (ed. Association Pro

Aventico, 1970)

7 Aventicum (Avenches), «Zentralthermen»

Lage

Insula 19

Provinz

Germania superior

Dat.

(Benutzung 2. Hälfte 1.-3. Jh.)

Gesch.

Seit der Mitte des 18. Jh. mehrmals angeschnitten, 1964 teilweise ausge-

graber

Lit. Grab.

Bögli, BAssProAventico 19, 1967, 102 f.

Allg.

Schwarz, Die Kaiserstadt Aventicum (1964), 103 f.

Bemerkungen

Zur Lage vgl. Aventicum. Plan archéologique (ed. Association Pro

Aventico, 1970)

8 Eburodunum (Yverdon)

Lage

Im nördlichen Teil des spätrömischen Kastells

Provinz

Germania superior

Erh.

Fundamente und aufgehendes Mauerwerk in geringer Höhe sowie Teile

der Hypokaustierung erhalten (Zustand 1906)

Gesch.

Thermenruinen zu Beginn des 19. Jh. zerstört, Ausgrabung der Reste

1906

Ausst. Sonst.

Drei Basen mit Weiheinschriften an Apollon und Mars

Lit. Grab.

Bourgeois, ZSchwAKuGesch (= AnzSchwAK) 26, 1924, 214. 224f.,

Taf. 11

Allg.

Anthes, BerRGK 10, 1917, 136f.

erwähnt bei: Staehelin, Die Schweiz in römischer Zeit (3 1948), 476. 612 f.

(mit Lit.)

Plan

(Bourgeois, a.O., Taf. 11)

Ausst.

Wavre, ZSchwAKuGesch (= AnzSchwAK) 10, 1908, 31 ff.

Bemerkungen

Zur Lage vgl. Staehelin, a. O. 304, Abb. 64

9 Forum Claudii Vallensium (Martigny)

Lage

Westlich von Insula 6, unmittelbar neben dem gallo-römischen Tempel I

Provinz Dat.

Gesch.

Alpes Poeninae Anfang 2. Jh.

Masse ges.

ca. 50×40 m

Techn. Heiz.

Präfurnien im Südwesten des Baues (Raum C) 1973 entdeckt, 1974/75 teilweise freigelegt und untersucht

Ausst. Sonst.

Fragmente zweier Inschriften Wiblé, AnnValaisannes 1975, 4ff.

Lit. Grab.

Closuit, HelvA 10, 1979, 106. 108 f.

Allg. Plan

(Wiblé, a.O. Taf. 8)

Ausst.
Bemerkungen

Wiblé, a. O. 15ff., Abb. 3

Bisher nur teilweise ausgegraben (vgl. Wiblé, a. O. Taf. 8); über die Be-

stimmung der einzelnen Säle lässt sich daher vorerst nur wenig sagen. Anbau des Saales M im Osten am Anfang des 3. Jh. (Raumbestimmung

und Zugehörigkeit zu den Thermen noch unsicher)

10 Iuliomagus (Schleitheim-«Salzbrunnen») (Abb. 7)

Provinz Germania superior

Dat. Spätes 1.–1. Hälfte 2. Jh.

Rest. Umbau des Caldariums nach der Mitte des 2. Jh.

Typ Asymmetrischer Reihentyp

Techn. Heiz. Tepidarium, Caldarium, Laconicum hypokaustiert

Kanal. Wanne?/Wasserbehälter aus Blei

Gesch. Die hauptsächlichen Baderäume u. a. 1975 ausgegraben Ausst. Sonst. Wanne?/Wasserbehälter aus Blei mit figürlichem Relief

Lit. Allg. Bossert, ZSchwAKuGesch 36, 1979, 206f.

Techn. Bossert, a. O. 205 ff.

Plan Bossert, a. O. 206, Abb. 2f.

Ausst. Bossert, a. O. 205 ff.

Abb.-Nachw. Bossert, a. O. 206, Abb. 2f.

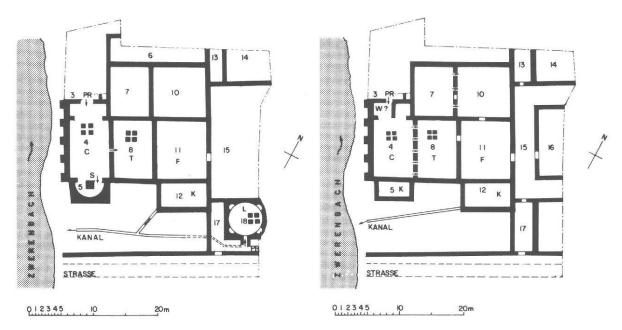


Abb. 7 Iuliomagus (Schleitheim-«Salzbrunnen»), 1. und 2. Periode

11 Tarnaiae (Massongex) (Abb. 8)

Provinz Alpes Poeninae Dat. 2. Hälfte 1. Jh.

Rest. Caldarium: drei Perioden, mit Aufstockung des Fussbodens; 1. Phase:

zwei Piscinen, an der Ost- und an der Westseite; 2. Phase: Labrum in

Exedra an der Ostseite

Gesch. 1953–54 ausgegraben

Ausst. Mos. Apodyterium: Mosaik (ca. 9×6 m) mit mittlerem Bildfeld

(ca. 1,5×1,5 m): zwei Faustkämpfer (1. Hälfte 3. Jh.)

Lit. Grab. Pelichet, UrSchw 19, 1955, 38 ff. - Blondel, Vallesia 10, 1955, 43 ff. [mir

nicht zugänglich] - v. Gonzenbach, JbSchwGesUrgesch 45, 1956, 48 ff.,

Taf. 6f.

Plan v. Gonzenbach, a. O. Abb. 16 - dies., Die römischen Mosaiken der

Schweiz (1961), 133, Abb. 61

Ausst. Pelichet, a.O. mit Abb. 30 - v. Gonzenbach, a.O. 131ff., Nr. 74,

Taf. 80

Bemerkungen

Die Piscina in der Mitte des Frigidariums bisher nicht ausgegraben

Abb.-Nachw. v. Gonzenbach, 1956, 49, Abb. 16

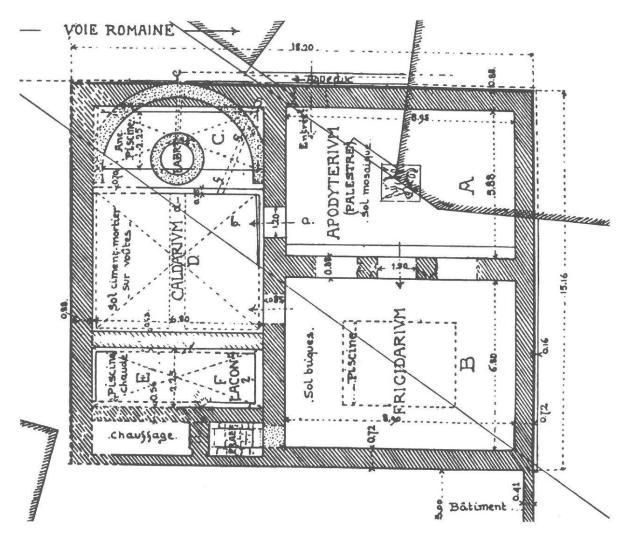


Abb. 8 Tarnaiae (Massongex)

12 Tasgaetium (Eschenz) (Abb. 9)

Provinz

Germania superior

Dat.

Vespasianisch

Rest.

Um die Mitte des 2. Jh.

Masse ges.

 21×13 m

einz.

Mauerdicke 0,75 bis 0,90 m

Techn. Heiz.

Präfurnium bei G [s. Abb. 9]; alle vier Haupträume hypokaustiert

Gesch.

1875 entdeckt und ausgegraben

Ausst. Mal. Reste von Wandmalerei im Apodyterium beobachtet

Mos. Minimale Reste von Mosaik

Sonst. Altar mit Weiheinschrift an Fortuna

Inschr. Restaurierungsinschrift auf Sandsteintafel $(0,5 \times 0,4 \text{ m})$: Balneum vetu-

stat[e] / co(n)sumt(um) v[ik(ani)] Tasg[aetienses)] / a solo resti[t]uer[unt] / cur(antibus) Car(ato) Carati [fil(io)] / et Fl(avio) Adiecto qu[i et?] / Aurel(io) Celso et Cilt[o] / Cilti fil(io) [nach Howald - Meyer,

a. O.]

Lit. Grab. Müller, ZSchwAKuGesch (= AnzSchwAK) 2, 1872–75, 596 ff.

Allg. Keller-Tarnuzzer – Reinerth, Urgeschichte des Thurgaus (1925), 234ff.

Techn. Müller, a. O. 601 - Keller-Tarnuzzer - Reinerth, a. O. Abb. 46

Plan Müller, a. O. 600

Ausst. Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz (1950), 78f., Abb. 62,

v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 105 f.,

Nr. 44

CIL XIII 5254 - Keller-Tarnuzzer - Reinerth, a. O. 235 f., Abb. 47 - Ho-wald - Meyer, Die römische Schweiz, Teyte und Inschriften (1940). Nr.

wald - Meyer, Die römische Schweiz. Texte und Inschriften (1940), Nr.

369

Sonst. Restaurierungsinschrift: CIL XIII 5257 – Müller, a. O. 597 ff. (mit z. T.

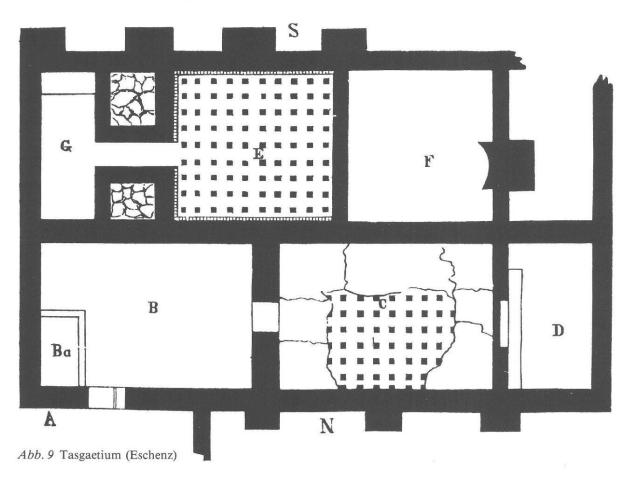
falscher Deutung) - Keller-Tarnuzzer - Reinerth, a. O. 235 - Howald -

Meyer, a. O. Nr. 368, S. 113, Abb. 19

Kleinfunde: Müller, a.O. 601 f. - Keller-Tarnuzzer - Reinerth, a.O.

236f., Abb. 48

Abb.-Nachweis Müller, a. O. 600



13 Vindonissa (Windisch), Lagerthermen, 4. Periode

Provinz

Germania superior

Dat.

Mitte 2. Jh.

Gesch.

Ausgrabung bes. 1929

Ausst. Mal.

Geringe Reste von Wandmalerei

Lit. Grab.

Laur-Belart, ZSchwAKuGesch (= AnzSchwAK) 32, 1930, 68ff., bes.

75 f. - ders., dass. 33, 1931, 203 ff, bes. 223, 232 f.

Allg.

Laur-Belart, Vindonissa, Lager und Vicus (1935), 55 f.

Plan

Laur-Belart, 1930, 68, Abb. 3 [Periode 4]

Ausst.

Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz (1950), 128f., 133,

Abb. 140, 148

Bemerkungen

Nach Auflassung des Lagers Weiterbenutzung der Thermen durch die Zivilbevölkerung (?); um die Mitte des 2. Jh. Errichtung eines kleinen

Bades im südöstlichen Teil der Lagerthermen (= Periode 4)

14 Bern-Engehalbinsel (Abb. 10)

Lage

(Gemarkung Reichenbachwald)

Provinz

Germania superior

Typ Masse ges. Reihentyp $20 \times 16 \text{ m}$

einz.

Apodyterium: $7,5\times4,7$ m; Frigidarium: $7,9\times4,7$ m; Piscina:

 3.3×3.7 m; Tepidarium: 4.9×4.9 m; Caldarium: 6.6×4.9 m

Techn. Heiz.

Präfurnium im Osten des Caldariums; Pfeilerhypokausten (H 0,5 m)

Kanal.

Wasserspeicher südlich der Thermen

Erh.

Fundamente und Teile des aufgehenden Mauerwerks, Präfurnium und

ein Teil der Hypokaustierung

Gesch.

1937 ausgegraben

Ausst. Mal.

Geringe Reste von Wandmalerei

Lit. Grab.

Tschumi, JbBernHistMus 17, 1937, 87 ff.

Techn.

Tschumi, JbBernHistMus 18, 1939, 120ff. (Wasserbehälter)

Plan

Tschumi, 1937, 88 Tschumi, 1937, 92

Ausst. Sonst.

Kleinfunde, Keramik: Tschumi, 1937, 91 ff.

Bemerkungen

Zur Lage vgl. Müller-Beck, JbBernHistMus 43-44, 1963-64, 395, Nr. 20

(mit Plan)

Reste von Fensterglas (Tschumi, 1937, 92)

Abb.-Nachw.

Tschumi, 1937, 88

15 Oberdorf/Baselland, Heilthermen

Lage

(ausserhalb des modernen Ortes)

Provinz

Germania superior

Typ

Thermalbad

Masse einz.

Bassin I: 4,3 × 3 m (T 1,25 m); Bassin II: etwa die gleichen Masse wie Bas-

sin I

Erh.

Bassin I gut, Bassin II nur zum Teil erhalten (Zustand bei der Ausgra-

hung)

Gesch.

Entdeckung und teilweise Ausgrabung 1943

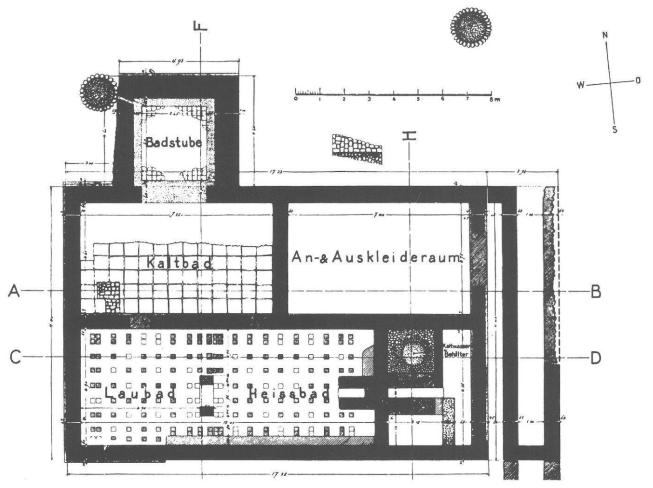


Abb. 10 Bern-Engehalbinsel, Reichenbachwald

Lit. Grab.

Weber, UrSchw 7, 1943, 66 f. - ders., Baselbieter Heimatbuch 3, 1945,

122ff. [mir nicht zugänglich] - Laur-Belart, JbSchwGesUrgesch 34,

1934, 74 f, Taf. 11,2

Allg.

erwähnt bei: Staehelin, Die Schweiz in römischer Zeit (3 1948), 477, mit

Anm. 4

Nicht sicher als Thermenanlagen zu identifizieren:

16 Augusta Raurica (Augst)

Lage

Insula XVIII

Provinz

Germania superior

Masse ges.

ca. 20×13 m (ausgegrabener Teil)

einz.

«Apsidensaal»: ca. 11×8 m

Techn. Heiz.

«Apsidensaal» hypokaustiert (= Tepidarium?)

Erh. Ausgegraben bzw. dokumentiert nur der sog. Apsidensaal und zwei an-

schliessende kleinere Räume; in einem von diesen wurde das Mosaik

gefunden.

Gesch. Entdeckung 1801/02; nur teilweise untersucht

Ausst. Mos. Ornamentales Mosaik (ca. 4,4×4,4 m), in der Mitte Vase, 1805 zerstört

(letztes Viertel 2. Jh.)

Lit. Allg. v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 22

Plan v. Gonzenbach, a. O. Abb. 4

Ausst. v. Gonzenbach, a. O. 21 f., Nr. 4,2, Taf. 7

Bemerkungen Aufgrund der Grösse des (beheizbaren) «Apsidensaales» hat v. Gonzen-

bach, a.O. den Bau als öffentliche Thermenanlage angesprochen.

17 Colonia Iulia Equestris (Nyon)

Provinz Germania superior

Erh. (Bisher nur Teile des Meerthiasos-Mosaiks freigelegt)

Gesch. Ausgrabung des Mosaiks 1932, der Bau als solcher bisher nicht weiter er-

forscht

Ausst. Mos. Meerthiasos-Mosaik im Frigidarium (?), 1. Viertel 3. Jh.

Sonst. Fussboden in opus sectile im Frigidarium (?)

Lit. Ausst. v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 153 ff., Nr.

86,1 (mit älterer Lit.), Taf. 68f.

Bemerkungen v. Gonzenbach, a. O. erschliesst aus «Thema, Grösse und Lage in der

Nähe des Forums.. die Zugehörigkeit des Mosaiks zu den Thermen der

Colonia», die sie an dieser Stelle postuliert.

18 Lousonna (Lausanne-Vidy)

Provinz Germania superior

Techn. Heiz. Zwei Räume hypokaustiert Das Mosaik 1935 gefunden

Ausst. Mal. Wandmalerei in den Räumen S und T Mosaiken in den Räumen S und T

Lit. Grab. Gilliard, Fouilles de Vidy I (1939), 8 [mir nicht zugänglich]

Ausst. v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz (1961), 223,

Nr. 130,2

Bemerkungen v. Gonzenbach, a. O.: «Aus dem Grundriss und den Ausmassen lässt

sich auf eine öffentliche Thermenanlage schliessen.»